Das Mercedes-„Atelier“: Sonderfahrzeugbau auf Konzernniveau

Die offizielle Vorstellung der neuen Schwerlastgeneration von Mercedes-Benz nutzte Daimler auch dazu, der Presse einen Blick hinter die Kulissen des Werks in Molsheim zu gewähren. Zu sehen war eine „Manufaktur“ auf Konzernniveau.

Das, was einst spezialisierten Werkstätten, Händlern und Niederlassungen überlassen blieb, hat Daimler selber in die Hand genommen. Der individuelle Truck im Maßanzug – Mercedes-Benz Custom Tailored Trucks (CTT) macht ihn möglich. Angesiedelt im Werk Molsheim im Elsass als Teil des Geschäftsbereichs Mercedes-Benz Special Trucks, entstehen hier in einer Manufaktur hoch spezialisierte Fahrzeuge – darunter unter anderem die neue Schwerlastzugmaschine SLT.

Ebenso werden Sonderwünsche umgesetzt, die in einer Serienfertigung am Band nicht umzusetzen sind. Ob Einzelstücke oder Sonderserien – CTT und das Werk Molsheim realisieren sie, entwickelt von eigenen Ingenieuren. Das große Plus: CTT und Molsheim liefern individualisierte Trucks mit Stern aus einer Hand und mit einer Rechnung. Geprüft, freigegeben und mit allen Garantien sowie dem weltweiten Service der Marke Mercedes-Benz versehen.

Mercedes-Benz CTT, das sind die Spezialisten für Sonderfahrzeuglösungen im Lkw-Imperium mit dem Stern. Dort werden auf besondere Kundenfragen besondere Antworten gefunden.

Sei es mit der neuen Schwerlastzugmaschine Actros SLT beziehungsweise Arocs SLT, 4-Achsern mit Triple-Hinterachsaggregat oder gar 5- und 6-achsige Solofahrzeuge für schwere Betonpumpen – auf Basis der Serien-Lkw des Werks Wörth entstehen in Molsheim jene Sonderfahrzeuge, die es eben nicht von der „Stange“ gibt. Es muss aber nicht gleich das ausgefallene Spezialfahrzeug auf Grundlage eines Serienmodells sein, das in Molsheim realisiert wird. Manchmal wird auf Kundenwunsch nur eine Tankanlage versetzt oder ein Rahmen modifiziert, damit Spezialaufbauten passen.

CTT verfügt im Werk Molsheim über eine eigene Entwicklungsabteilung. Produktideen entstehen ebenso auf gezielten Kundenwunsch wie als eigene Innovation. Hier arbeiten rund 600 Mitarbeiter, darunter etwa 70 Ingenieure, eng vernetzt mit der zentralen Entwicklung von Daimler Trucks in Stuttgart. Gleichzeitig können die Molsheimer Ingenieure ebenfalls Lkw-Entwicklungsprojekte für die Serienfertigung in Wörth übernehmen.

Dabei werden sämtliche Umbauten komplett dokumentiert

Jeder fünfte Lkw aus Wörth wird bei CTT in Molsheim modifiziert.

Das ist Sonderfahrzeugbau auf Konzernniveau: rund 8.500 Fahrzeuge verlassen jährlich das Werk in Molsheim.

wie bei einem Großserienfahrzeug – die Kunden können dadurch in jede Werkstatt von Mercedes-Benz fahren, Teile und Komponenten sind als Ersatzteil über die aus der Serie bekannten Sachnummern zu bekommen.

Alle Umbauten entsprechen den Qualitätsstandards von Mercedes-Benz und sind Bestandteil der Garantie – jeder Lkw von CTT ist ein hoch spezialisierter Mercedes-Benz und wird direkt aus Wörth mit einer Rechnung ausgeliefert. Die Spezialisierung erfüllt alle Anforderungen, die

600 Mitarbeiter, darunter 70 Ingenieure, realisieren auch sehr ausgefallene Kundenwünsche. Die neue SLT-Generation kann hier schon bald als Serienfertigung bezeichnet werden.

an Serienfahrzeuge gestellt werden. Das gilt ebenso für Finanzierungs- und Leasingangebote.

Dort werden auf besondere Kundenfragen besondere Antworten gefunden.

Jeder fünfte Lkw mit Stern läuft über CTT, der Anteil ist seit vielen Jahren stabil. Aber nicht jeder dieser Lkw muss eigens von Wörth ins nahe gelegene Molsheim rollen, CTT-Mitarbeitern stehen separate Standplätze im Lkw-Werk für kleinere Umbauten zur Verfügung. Entpuppt sich ein Umbau als stückzahlträchtig, wird dieser ab einer gewissen Größenordnung sogar in die Bandfertigung übernommen.

Mercedes-Benz Molsheim, Werksgeschichte in Stichworten

1967: Werksgründung durch Importeur Royal-Elysées
1968: Einfuhr von Transportern
1969: Einfuhr aller Nutzfahrzeuge
1970: Gründung Mercedes-Benz France
1978: Errichtung Auslieferungsgebäude
1982: Innenausstattungen von Omnibussen
1984: Errichtung Schweißerei
1991: Beginn der Lkw-Umrüstung im Auftrag des Lkw-Werks Wörth
1993: Verlagerung der Pkw-Aktivitäten
2000: Gründung von Mercedes-Benz Custom Tailored Trucks
2000: Produktion Fahrerhaus Unimog-Geräteträger
2002: Umbau Fuso Canter
2008: neue Produktionshalle Atelier 11
2009: neues Entwicklungs- und Vertriebsgebäude
2011: neue Lackieranlage, neue Fertigung für Unimog-Fahrerhäuser
2013: neues Hochregallager

Organisatorisch angebunden ist CTT an den Geschäftsbereich Mercedes-Benz Special Trucks in Wörth, wo rund 1.000 Beschäftigte pro Jahr 3.500 Econic, Unimog und Zetros produzieren. Größere Umbauten aber entstehen im elsässischen Molsheim unweit von Straßburg. Rund 8.500 Fahrzeuge gehen im Jahr durch ihre Hände.

Das Arbeitsfeld in Molsheim ist vielfältig. Aus der Tradition des Werks als Import-Standort für Frankreich seit der Gründung im Jahr 1967 werden hier Fahrzeuge für den französischen Markt vorbereitet. In den Anfangsjahren betraf dies zum Beispiel die Umrüstung auf die früher vorgeschriebenen gelben Scheinwerfer für Pkw.

Die neue SLT-Generation: der Kunde hat die Wahl zwischen Actros und Arocs.

Der Schwerpunkt aber liegt inzwischen auf Truck-Umbauten. Neben einer Vielzahl von Spezialitäten stechen die Bestseller im Bereich Fahrwerk und Rahmen heraus. So hat CTT seit seiner Gründung im Jahr 2000 insgesamt fast 20.000 Achsen montiert, 5.000 km Radstandsverkürzungen und 18.000 km Radstandsverlängerungen durchgeführt.

Die Hauptabnehmerländer von CTT liegen zwar innerhalb der EU, doch die Lkw sind weltweit unterwegs. So lieferte CTT in den vergangenen Jahren vierstellige Stückzahlen nach Brasilien, China und Russland. Selbst Australien und Indonesien waren mit jeweils dreistelligen Stückzahlen pro Jahr wichtige Abnehmerländer.

CTT verfügt im Werk Molsheim über eine eigene Entwicklungsabteilung.

Über CTT werden ursprünglich individuelle Kundenwünsche und Entwicklungen einem internationalen Kundenkreis zugänglich. Für Finnland entwickelte, sogenannte Triple-Fahrgestelle für schwere Transportaufgaben finden sich inzwischen auch als Müllsammel-Fahrzeuge in München. Fünfachsige Fahrgestelle auf Basis des Arocs für Kipper und Betonmischer in der Schweiz werden nun auch für deutsche Betonpumpen und holländische Kipper adaptiert.

Bilder aus der SLT-Fertigung in Molsheim.

Von besonderer Wichtigkeit ist deshalb auch der eigene Vertrieb zur technischen Produktberatung und Auftragsabwicklung. Er bildet eine Schnittstelle zu den einzelnen Märkten, dem dortigen Vertrieb sowie zu Aufbauherstellern und Umbaupartnern.

Das Werk Molsheim selbst ist auf einem weitläufigen Gelände mit einer Fläche von fast 500.000 m² angesiedelt. Die Fertigung gliedert sich in den Umbau und die Montage von Lkw sowie die Komponentenfertigung mit dem Schwerpunkt des Fahrerhauses für den Unimog

Der Begriff „Werkstatt“ heißt auf Französisch „Atelier“. So gibt der Begriff den Manufakturcharakter der Fertigung in Molsheim wieder. 20.000 m² überdachte Flächen stehen in mehreren Ateliers für Umbauten zur Verfügung, 65 Standplätze

Platz-Hirsch sein...

Mit Edelstahlzubehör von **HS-Schoch** sind Sie der Platzhirsch. Egal wo Sie und Ihr Truck auftauchen, Sie sind der Mittelpunkt. Unsere Bullfänger, Scheinwerferbügel, Auftritte, Radzubehör etc – alle aus feinstem von Hand auf Hochglanz poliertem Edelstahl helfen Ihnen dabei, »Ihr Revier« abzustecken.

Für DAF, Iveco, MAN, Mercedes-Benz, Renault, Scania, Volvo.

+49(0)7363/9609-0

18. – 20. Juli 2014 INTERNATIONALER ADAC TRUCK GRAND-PRIX NÜRBURGRING

Wir stellen aus.

Vertrieb Süd
Am Mühlweg 2
73466 Lauchheim

Vertrieb Nord
Postfach 1206
23764 Fehmarn

HS Schoch®
LKW-Zubehör/Truckstyling

2005–2013

Tuning und Styling
1. PLATZ

Montage einer neuen Doppelkabine für den Atego.

und zwei Lackierkabinen. Mit 220 Mitarbeitern ist der Großteil der Mitarbeiter in Molsheim mit den Lkw-Umbauten beschäftigt.

Im neuesten Atelier 11 zum Beispiel stehen links und rechts jeweils zehn Standplätze für Umbauten zur Verfügung. Bei Bedarf könnte auch eine Linie für eine kleine Bandfertigung eingerichtet werden.

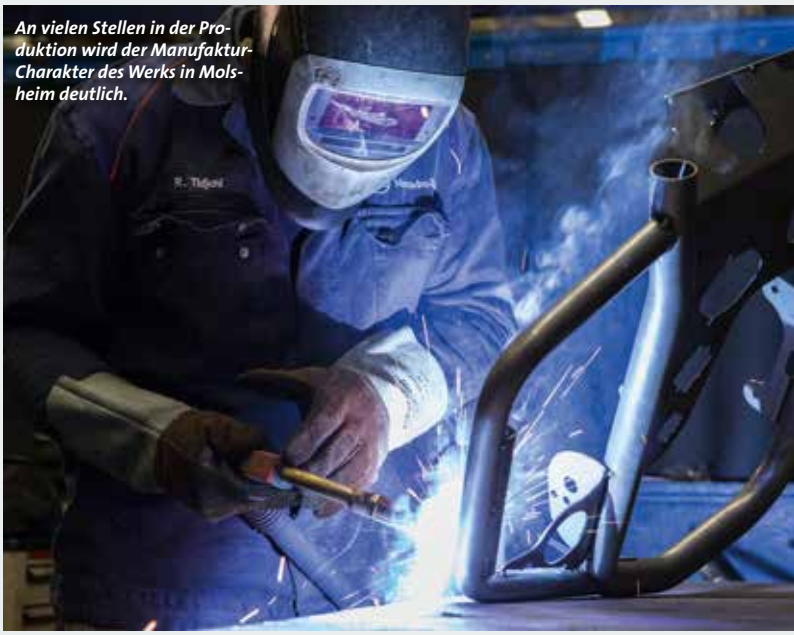
Die Werkstatt-Mitarbeiter sind aufgrund langer Taktzeiten mit umfangreichen Arbeiten und wechselnden Aufgaben hoch qualifiziert. Trotz individueller Fertigung mit einem handwerklichen Charakter arbeitet CTT nach dem weltweit identischen Produktionssystem von Daimler Trucks. Ebenso erfasst jeder Mitarbeiter alle durchgeführten Tätigkeiten systemgestützt, somit ist der Entstehungsprozess jedes Fahrzeugs lückenlos dokumentiert. Die von CTT umgebauten Lkw erfüllen sämtliche gültigen Normen.

Sämtliche Umbauten komplett dokumentiert wie bei einem Großserienfahrzeug.

Erst vor knapp zwei Jahren hat CTT die Produktion der Hightech-Fahrerhäuser für den Unimog Geräteträger erweitert und neu strukturiert. Auf einer Produktionsfläche von rund 2.000 m² sind 30 Mitarbeiter beschäftigt. Sie fertigen knapp 1.000 Fahrerhäuser im Jahr. Sie werden aus Molsheim in das Lkw-Werk Wörth zur Montage des Unimog geliefert.

Die Fertigung des Werks Molsheim ist aufgrund seines

Neben der Modifikation von Serien-Lkw wird bei CTT in Molsheim auch die Unimog-Kabine produziert.



An vielen Stellen in der Produktion wird der Manufaktur-Charakter des Werks in Molsheim deutlich.

Das neue Hochregallager bietet Platz für mehr als 4.000 Positionen.

Manufakturcharakters handwerklich geprägt. Eine Ausnahme gibt es, die Teilefertigung. Hier wird auch ein Schweißroboter für Kleinserien genutzt. Die Teilefertigung in Molsheim dient als interner Zulieferer und arbeitet ebenfalls für das Lkw-Werk Wörth. Hier wird per Laser geschnitten, gebogen, geschweißt, gestanzt, in Form gepresst, auch pulverbeschichtet und nass lackiert.

Das Programm der Abteilung umfasst etwa 5.000 Sachnummern, zur Ausstattung gehören etwa 500 Presswerkzeuge und 700 Schweißvorrichtungen. Jährlich verarbeiten die 90 Mitarbeiter der Teilefertigung rund 1.500 t Stahl. Ihnen stehen 9.000 m² Produktions- und Lagerfläche zur Verfügung.

In den vergangenen Jahren ist das Werk Molsheim kontinuierlich ausgebaut worden. Vor allem seit 2008 hat Mercedes-Benz laut einer Pressemitteilung hohe Millionenbeträge unter anderem in die neu errichtete Werkshalle Atelier 11, in neue Produktionsanlagen und in das kürzlich eröffnete Hochregallager mit 14 Regalreihen für mehr als 4.000 Positionen investiert.

Über CTT werden ursprünglich individuelle Kundenwünsche und Entwicklungen einem internationalen Kundenkreis zugänglich.

Um neben der extrem vielschichtigen Produktion des Werks Molsheim auch Nachfragespitzen flexibel abarbeiten zu können, kann CTT auf ein Netz an ausgewählten und erfahrenen Umbaupartnern zurückgreifen. Auch für diese Lkw gilt: Finanzierung, Lieferung, Service, Ersatzteilversorgung – alles aus einer Hand. Die Auslieferung der Fahrzeuge aus dem CTT-Umbaupartner-Netzwerk erfolgt durchweg in Wörth.

Die Zahlen sprechen für sich: Seit der Gründung von CTT im Jahr 2000 sind durch dieses Unternehmen im Unternehmen mehr als 120.000 Lkw umgebaut und über 5.000 Sondercodes für Teile und Komponenten realisiert worden. Die Lkw von CTT fahren in mehr als 140 Ländern der Erde. Das ist Sonderfahrzeugbau auf Konzernniveau.

STM

5.000 km Radstandsverkürzungen und 18.000 km Radstandsverlängerungen ...

... wurden seit der Gründung von CTT in Molsheim durchgeführt.